

Tagung „Simon Marius und seine Zeit“

Der markgräfliche Hofastronom Simon Marius entdeckte zeitgleich mit Galileo Galilei die vier großen Jupitermonde, publizierte seine Ergebnisse aber erst 1614 im *Mundus Iovialis*, der damit auf 400 Jahre zurückblicken kann. Von Galilei des Plagiats bezichtigt, nahm sein Ruf nachhaltigen Schaden, und erst später konnte gezeigt werden, dass Marius völlig selbstständig forschte. Seine Beobachtungen mit dem eben erfundenen Teleskop haben große Bedeutung für die Weltbildfrage, weswegen die Tagung „Simon Marius und seine Zeit“ seine Forschung beleuchtet.

➔ **Samstag, 20.09.2014, 9:00 bis 18:00 Uhr** (Kurs-Nr. 00890)
 Teilnahmegebühr: € 20,00, ermäßigt € 10,00 (inklusive Mittagessen)
 Genauer Programmablauf unter <http://www.simon-marius.net/tagung.php>
 Die Tagung ist auch für Lehrer und Schüler höherer Klassen geeignet.

Vortragsreihe

Gest(H)irne über Franken

Leitfossilien der fränkischen Astronomie

Anlässlich des Simon-Marius-Jubiläums 2014 richtet sich der Blick der „Leitfossilien“-Reihe am Bildungscampus Nürnberg in diesem Jahr auf Franken, das mehrfach mit der Weltgeschichte der Astronomie verknüpft war.

➔ **Eintritt: € 7,00, ermäßigt € 5,00, Karten im Vorverkauf beim BZ unter der angegebenen Kurs Nr. oder im Planetarium erhältlich. Vorzugspreis bei Buchung der gesamten Reihe € 33,00, ermäßigt € 24,00 (Kurs Nr. 00910).**



Vortrag von **Prof. Dr. Fritz Krafft**

Regiomontanus und der Renaissance-Humanismus

Der Vortrag stellt Regiomontanus im Kontext des Renaissance-Humanismus vor und erläutert, wie das mathematisch-astronomische Wissen der Antike nach Nordeuropa kam und von Nürnberg aus zu einem neuen Weltbild führte.

➔ **Mittwoch, 15.10.2014, 19:00-20:30 Uhr** (Kurs Nr. 00911)

Vortrag von **Dr. Thomas Eser**

Johannes Schöner und die Globenherstellung im 16. Jahrhundert

Als Pfarrer und Verleger, Astronom und Mathematiklehrer war Johannes Schöner eine ebenso schillernde wie produktive Figur. Als erster Kartograf stellte er in Serie Globen unterschiedlichster Größe und Qualität her und hatte sich auch eine eigene Sammlung fremder Weltkarten zugelegt.

➔ **Mittwoch, 22.10.2014, 19:00-20:30 Uhr** (Kurs Nr. 00912)

Vortrag von **Dr. Jürgen Hamel**

Nicolaus Copernicus

Die Möglichkeit des Heliozentrismus

Im Grunde beschreibt das geozentrische Weltbild die Erfahrungswelt der Menschen aus Jahrtausenden sehr plausibel. Es war ein geniales System und die ihr zugrunde liegende aristotelische Physik eine bewundernswerte Theorie. Doch es entstanden Zweifel, die langsam zu neuer Gewissheit führten – die Erde bewegt sich.

➔ **Mittwoch, 29.10.2014, 19:00-20:30 Uhr** (Kurs Nr. 00913)

Vortrag von **Thony Christie**

Christoph Clavius – pädagogischer Reformers und Propagandist des Gregorianischen Kalenders

Als der Bamberger Jesuit Christoph Clavius 1612 starb, war er in ganz Europa als der leitende Mathematiker und Astronom angesehen und dies zu einer Zeit, als Kepler und Galilei ihre größten Leistungen erbrachten. Heute ist Clavius fast vergessen. Wenn sein Name fällt, dann nur in Verbindung mit der Kalenderreform von 1582.

➔ **Mittwoch, 12.11.2014, 19:00-20:30 Uhr** (Kurs Nr. 00914)



Vortrag von **Pierre Leich**

Simon Marius – Entdecker der Jupitermonde?

Vor 400 Jahren veröffentlichte der markgräfliche Hofastronom Simon Marius seine Teleskop-Beobachtungen im „Mundus Iovialis“.

Da Galilei bereits 4 Jahre zuvor über Mondgebirge, Jupitermonde und Venusphasen berichtet hatte, bezichtigte er Marius des Plagiats. Der Vortrag stellt beider Entdeckungen in den astronomiehistorischen Kontext.

➔ **Mittwoch, 19.11.2014, 19:00-20:30 Uhr** (Kurs Nr. 00915)

Vortrag von **Dr. Hans Gaab**

Georg Christoph Eimmart und seine Schüler

1678 gründete Georg Christoph Eimmart (1638-1705) auf der Vestnertorbastei nördlich der Burg die erste Nürnberger Sternwarte, die bis 1751 Bestand hatte. Um 1700 war sie für einige Jahre die bedeutendste Sternwarte Deutschlands. Wichtig war sie vor allem als Ausbildungsstätte für künftige Astronomen und Geographen.

➔ **Mittwoch, 26.11.2014, 19:00-20:30 Uhr** (Kurs Nr. 00916)